

mitreden!

online-Forum zur Rätearbeit

**Rätearbeit in fusionierten Pfarreien –
neue Aufgaben, neue Chancen, neue Arbeitsformen**

Dienstag, 06. Februar 2024

19.00 Uhr – max. 21.00 Uhr



Der Charakter des „neuen“ Pfarrgemeinderates

- Beratungsorgan
 - Entscheidungsorgan
 - Informations- und Kommunikationsorgan
 - Resonanzorgan
 - Vernetzungsorgan
 - Ausführungsorgan
 - Planungsorgan
-
- Welche Erfahrungen haben Sie bisher gemacht? Hat sich der Charakter der Arbeit gegenüber früher geändert?

wirksam werden?! - Herausforderungen – Erfahrungen – Chancen

- Ungleichzeitigkeiten
 - Ebene Ratsmitglieder: Kirchenverständnis, Perspektive, Weite und Nähe, Blick auf den Kirchort, Blick auf das Ganze
 - Ebene Pfarrei bzw. Pfarrbezirk: Grade der Fusionsbereitschaft (zukünftige oder vollzogene)/ städtische und ländliche Pfarreien → spiegelt sich auch in den Pfarreienräten
 - Ebene Pastoraler Raum: Chance? Neutralität? Uninformiertheit? Konkurrenz? Unsicherheit? Ungreifbarkeit?

- Zusammenarbeit mit den Verwaltungsräten bzw. den Kirchengemeindeverbänden

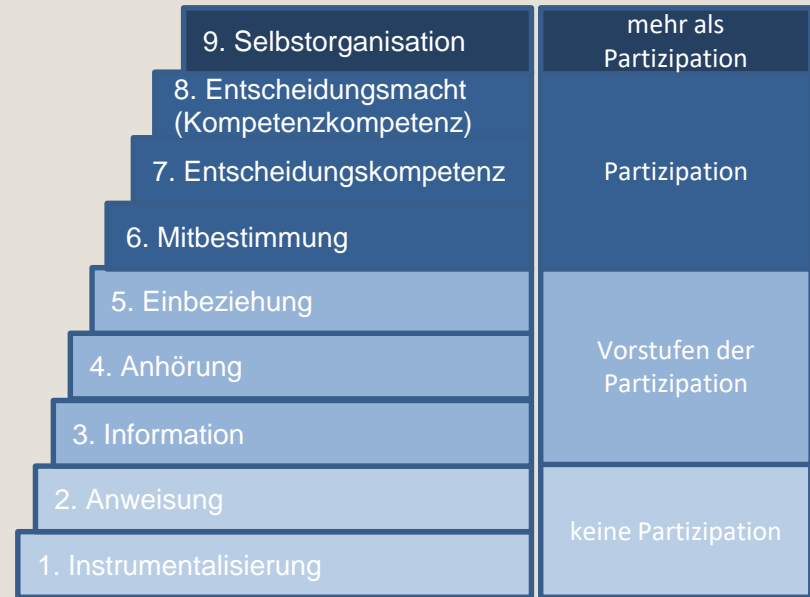
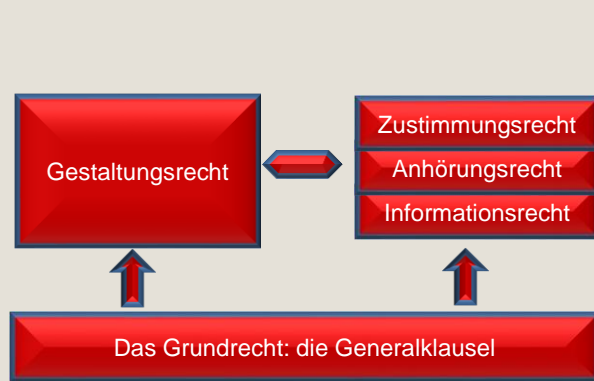
Perspektivwechsel: Das synodale Prinzip bistumsweit leben

Chance: Zielbild im Sinne der Synode

- Bewusstsein dafür schärfen, dass Räte Orte der Partizipation sind, an denen das synodale Prinzip wirksam wird:
 - bei den Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen, Klerikern und Laien,
 - bei den ehrenamtlich engagierten Mitgliedern der Räte selbst,
 - bei den Gläubigen der Gemeinde,
 - in der Gesellschaft.

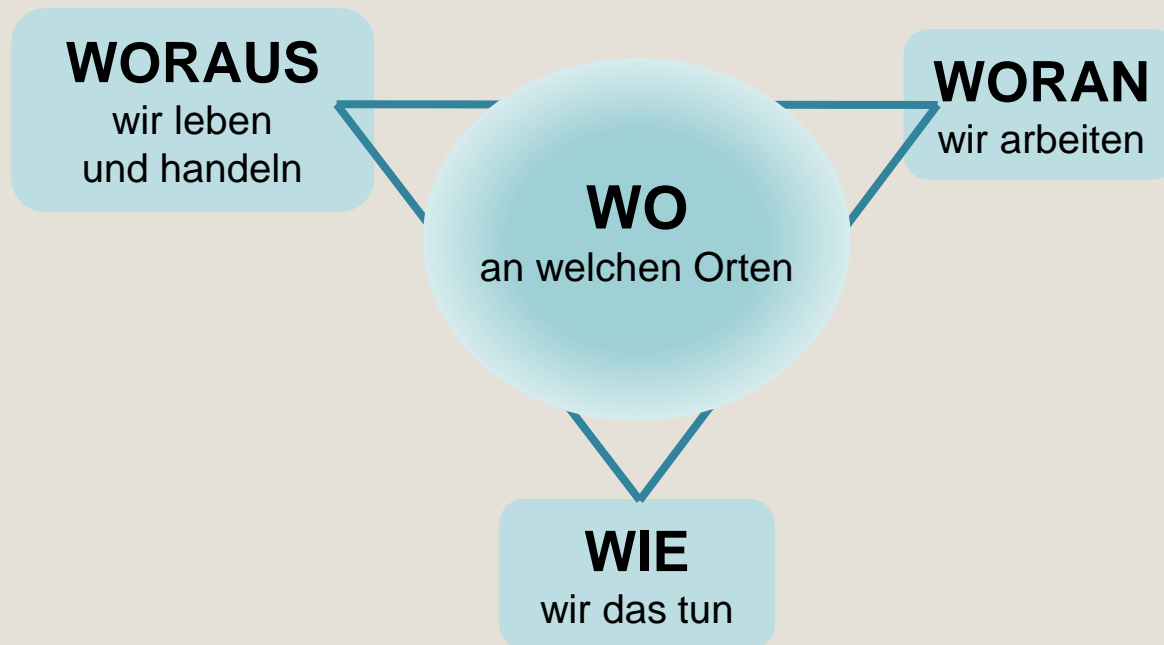
- Die Räte sollen echte Orte der Partizipation werden und sein.

- neue pastorale Gremien entwickeln, in denen das synodale Prinzip im Sinne von Partizipation erfahrbar wird –
Beispiel: Synodalversammlung im Pastoralen Raum



Mögliche Schritte einer Entwicklung der konkreten Ratsarbeit

1. Selbstverständnis klären



- Wo wir uns engagieren
- Wie wir uns engagieren
- Woran wir uns engagieren
- Wofür wir uns engagieren
- Woraus wir uns engagieren

- Kontinuierliche Entwicklung des Rates von einem Informations- und Ausführungsgremium hin zu einem synodalen Kommunikations-, Beratungs- und strategischem Entscheidungsgremium.
- Aufgabenkonzentration (nicht mehr für „alles“ zuständig sein)
- Klärung der Zuständigkeiten und Kompetenzfelder
- Was gehört auf die Ebene des Rates – was kann und muss in den Pfarrbezirken entschieden und getan werden
- Grundsatzentscheidung bezüglich des Selbstverständnisses fallen



Leitfragen:

- Was wollen wir?
- Was können wir?
- Was müssen wir?



2. Das weite Feld „sondieren“ in der Pfarrei:

1. Personen

2. Themen

3. Inhalte

4. Formate

5. Formen

6. Orte

- Wer sind die handelnden Akteure (aktiv-passiv/ ehrenamtlich-hauptamtlich, Einzelpersonen und Gruppen)
- Welche Themen stehen an (z.B. Immobilienkonzept)
- Welche Inhalte werden „bedient“ (z.B. Gottesdienste, Musik)
- Welche Formate gibt es (z.B. Pfarrfest, Kommunionkindertag, Fronleichnam)
- Welche Formen gibt es (Taiszeegebet, Mittagstisch oder Besuchsdienst)
- Wo findet was statt?



2. Das weite Feld „sondieren“ auch für und im Rat:

1. Personen

2. Themen

3. Inhalte

4. Formate

5. Formen

6. Orte

- Wer sind die handelnden Personen im Rat, wer hat welche Stärken und Interessen, wie kann man Aufgaben und Zuständigkeiten verteilen
- Welche Themen stehen an
- Welche Inhalte werden „bedient“
- Welche Formate gibt es (Plenum, Projektgruppen, Fachausschüsse ...)
- Welche Formen gibt es (Arbeitsweise, Gruppenarbeit, Murmelphasen, Pausen)
- Wo findet was statt?



2. Das weite Feld „sondieren“ auch für und im Rat:

➤ Potentialanalyse



3. Arbeitsweise und Arbeitsformen bestimmen

1. Sitzungshäufigkeit und Sitzungsplanung: Wer kann kann, es müssen nicht immer alle können.
2. 1,5- Jahresplanung des Sitzungsrythmus (vom 1. Advent bis zum übernächsten Fronleichnamfest)
3. Zusammenarbeit und Austausch mit dem Verwaltungsrat planen und koordinieren (etwa mit Blick auf Erstellung des Haushaltsplanes, Pastorale Planung)
4. Aufgaben- und Zuständigkeiten in verteilen
 - Ressort: Liturgisches Leben
 - Ressort: politisch-gesellschaftliches Engagement
 - Ressort: diakonisches Leben
 - Ressort: Organisation und Projektmanagement

3. Arbeitsweise und Arbeitsformen bestimmen

- Vorstandsarbeit
- Plenum
- Projektausschuss – z.B. Sternwallfahrt/ Pfarrfest aus Pfarrebene
- Fachausschuss – z.B. Familie, Caritas, Katechese,
- Sachausschuss – z.B. Sternsinger, Martinszug, Fronleichnam
- Vernetzungstreffen mit allen Engagierten, Orten von Kirche, Institutionen
- Klausur- und Einkehrtage mit den „Willigen“
- Vorstandsklausur
- Lokale Teams
- Orte von Kirche

- **Chance: Menschen auch von „außerhalb“ der Räte zur Mitwirkung gewinnen/ in allen Ausschüssen Zusammenarbeit mit den Verwaltungsräten suchen**



3. Arbeitsweise und Arbeitsformen bestimmen

- Unterstützungs- und Coachingangebote nutzen
- **Chance: Menschen auch von „außerhalb“ der Räte zur Mitwirkung gewinnen/ in allen Ausschüssen Zusammenarbeit mit den Verwaltungsräten suchen**

Beispiel Sachausschuss

Sternsingeraktion

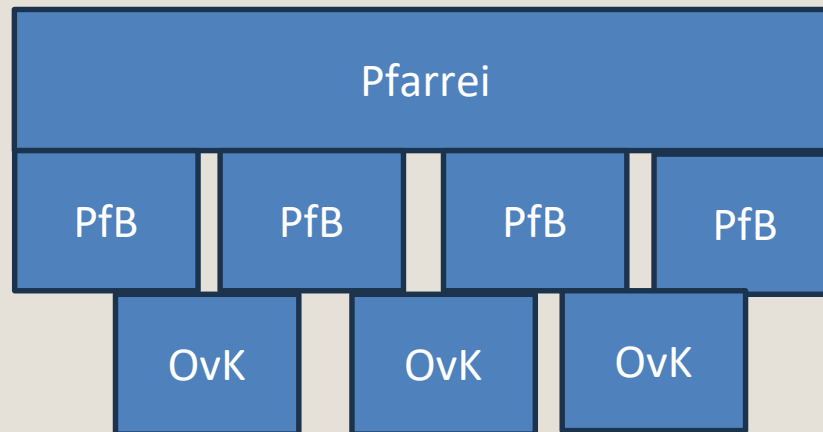
1. Zusammenführung aller Akteure
2. Zeitliche Koordination
3. Sparsamer Ressourcenumgang: Was kann man auf der Ebene der Pfarrei „leisten“, Was kann/ muss vor Ort im Pfarrbezirk geschehen?
4. Gemeinsame Werbung
5. Gegenseitige Entlastung
6. Planung eines gemeinsamen Gottesdienstes, Dankfestes
7. Sternsinger*innen suchen und gewinnen (Schulen)

Ausschüsse

- ständige Ausschüsse
- projektbezogene Ausschüsse

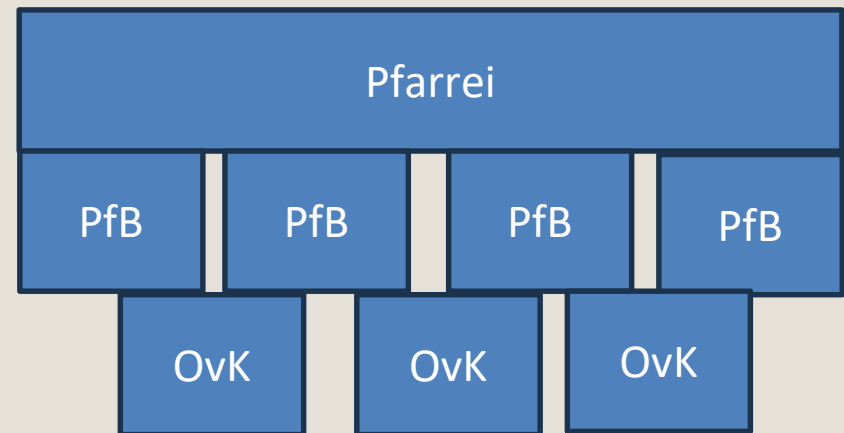
4. Pastorale Planung

- Grundsatzentscheidungen treffen
 - Gottesdienstliche Leben
 - Diakonisches Leben
 - Katechetisches Leben
 - christlich-kirchliches Leben
 - gesellschaftliches-politisches Engagement
 - Lokale Teams – ja, und wenn ja in welcher Struktur
- Unterschiedliche Planungsebenen – Pfarrei und Kirche vor Ort und Orte von Kirche



4. Pastorale Planung

- Zyklisch pastorale Planung
 - z.B. orientiert am Kirchenjahr (1,5 Jahresplanung)
- strategische Zielbestimmung
 - Themenschwerpunkt, Projektplanung, Entwicklungsschritte
 - Evaluation
- Inhaltliche Zielbestimmung

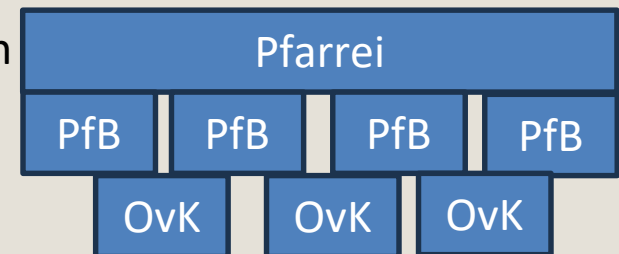


5. Synergie, Synodalität und Subsidiarität

- Synergien bewusst suchen und „nutzen“
 - Werbung
 - Chorarbeit
 - Kinder- und Jugendfreizeit
 - Messdienerarbeit

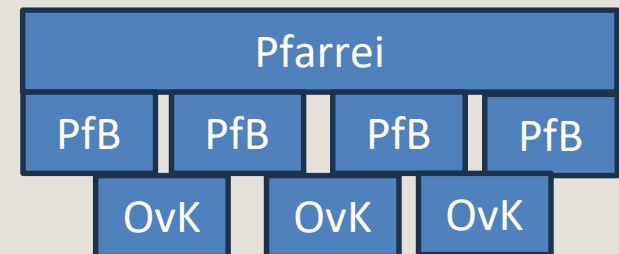
- Vor Ort lassen, was vor Ort funktioniert – aber unterstützen und vernetzen

- Vernetzen
 - Neujahrsempfang
 - Austauschtreffen
 - Gemeinschaft erleben
 - EhrenamtsDankTag
 - Orte für synodales Miteinander schaffen
 - Gesprächskreise
 - Bibelteilen



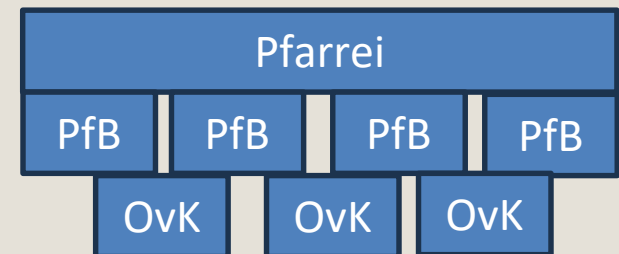
6. Immerwährendes „to Do“ – der Tagesordnung

1. Umfassende Information des Vorstandes und der Hauptamtlichen
2. Kummerkasten und Resonanz-Gelegenheit
3. Berichte aus den Pfarrbezirken (kurz und knapp, keine Diskussion)
4. Bericht aus dem Verwaltungsrat
5. Evaluation der Arbeit, Überprüfung, ob Beschlüsse umgesetzt wurden



7. Neue Themen

1. Immobilienkonzept als Chance
2. Gemeinsame Ressourcenplanung mit dem Verwaltungsrat
3. Zielgruppenangebote
4. Politisch-gesellschaftliches Engagement
5. Zusammenwachsen der Pfarrei
6. Zusammenarbeit mit dem Pastoralen Raum
7. Gemeinsame Projekte mit anderen Pfarreien



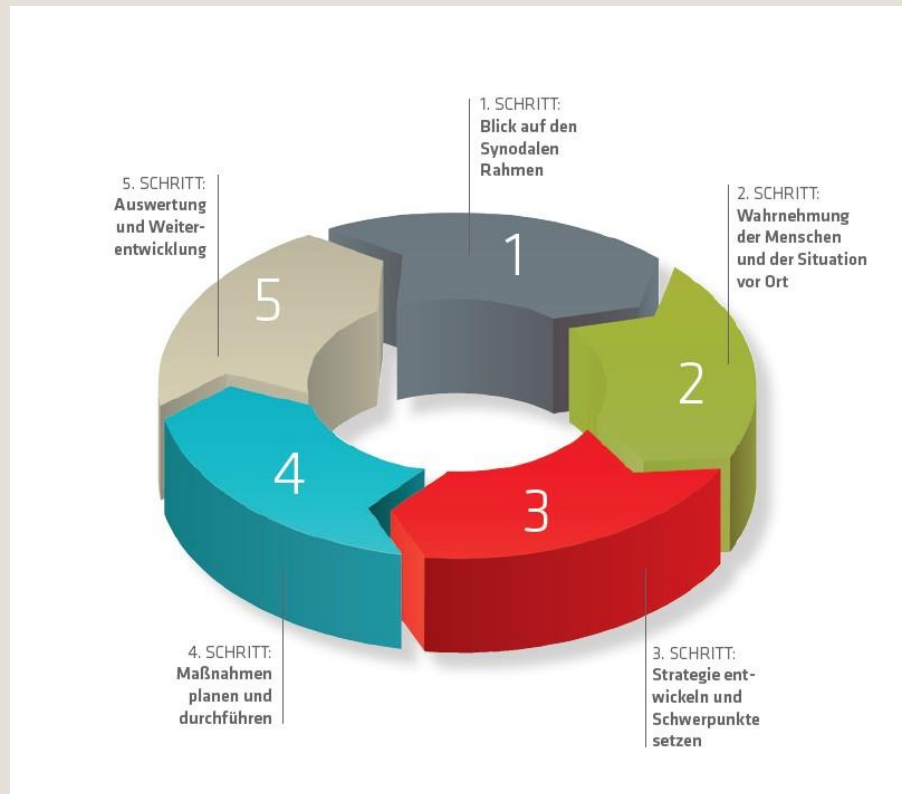
Das Rahmenleitbild für den Pastoralen Raum und die Pfarreien

Sieben Leitsätze

1. *Wir lassen uns von der Verheißung des Reiches Gottes leiten*
2. *Wir gehen zu den Menschen und sind missionarisch-diakonisch*
3. *Wir denken vom Einzelnen her*
4. *Wir nehmen Vielfalt als Gottes Geschenk an*
5. *Wir entdecken und fördern Charismen*
6. *Wir sind Gemeinschaft*
7. *Wir teilen Verantwortung*

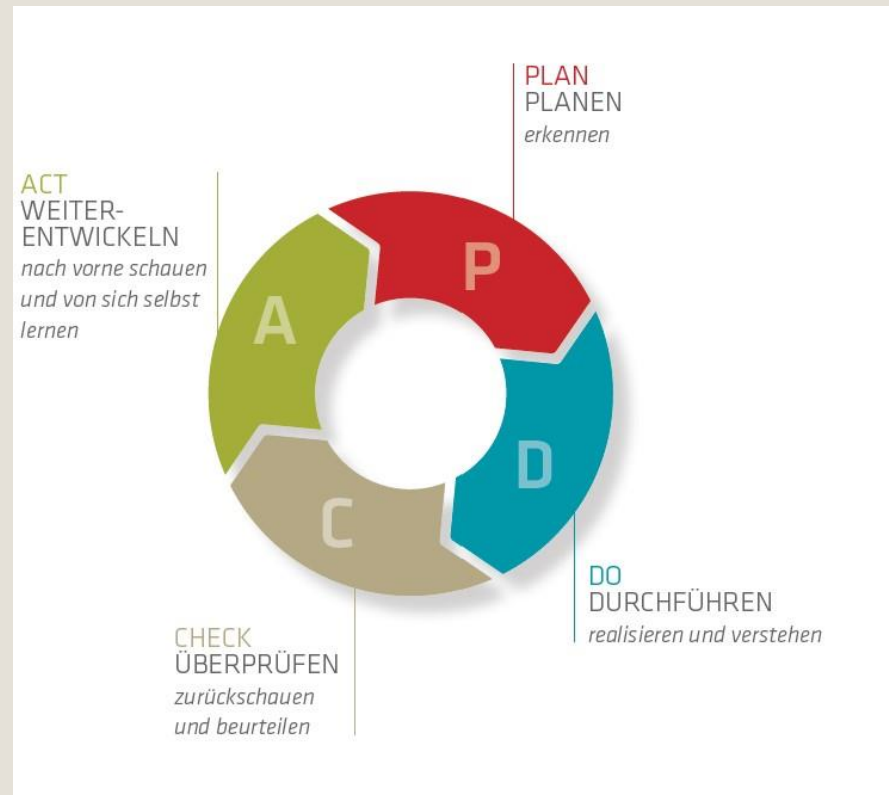


Das Rahmenleitbild für den Pastoralen Raum und die Pfarreien



5 Schritte Pastoraler Planung

Das Rahmenleitbild für den Pastoralen Raum und die Pfarreien



PDCA-Zyklus

Das Rahmenleitbild für den Pastoralen Raum und die Pfarreien



Verschiedene Formen: verstantigt oder projekthaft

Thematische Orte

Wallfahrtsgruppe

Eine-Welt-Laden

Territoriale Orte

Kapellenverein

Personale Orte

Kindergruppe

Katechet*innen-Gruppe

Institutionelle Orte

KiTas

Altenheime

Caritas

Liturgische Ort

Kirchen und Kapellen

Gottesdienstorte

Rätearbeit in fusionierten Pfarreien – neue Aufgaben, neue Themen, neue Chancen, neue Arbeitsformen

Dienstag, 06. Februar 2024

19.00 Uhr – max. 21.00 Uhr

Link für Videoanruf:

<https://us06web.zoom.us/j/89814044063?pwd=cGdYcEpUeIBES09GRXVZR05vb0VBZz09>

Herzliche Einladung - Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

Meinungsbildung bei wichtigen Angelegenheiten und Grundsatzentscheidungen (z.B. Gottesdienstordnung)

- ✓ Informationen zusammentragen und aufbereiten
- ✓ Worum geht es? Was ist das Ziel? → Sachliche Einführung
- ✓ Top informiert (nicht erst in der Sitzung)
 - Informationsmaterial mit Einladung verschicken
 - Tischvorlagen
 - Methodeneinsatz
- ✓ sachliche, offene und konstruktive Diskussion ohne Zeitdruck (notfalls vertagen)
- ✓ Erstellung einer Pro- und Kontraliste, die die Argumente feststellt, kann nützlich sein
- ✓ möglichst jeden einbinden
- ✓ ggf. Möglichkeiten nutzen, das Stimmungs- und Meinungsbild „anonym“ abzufragen



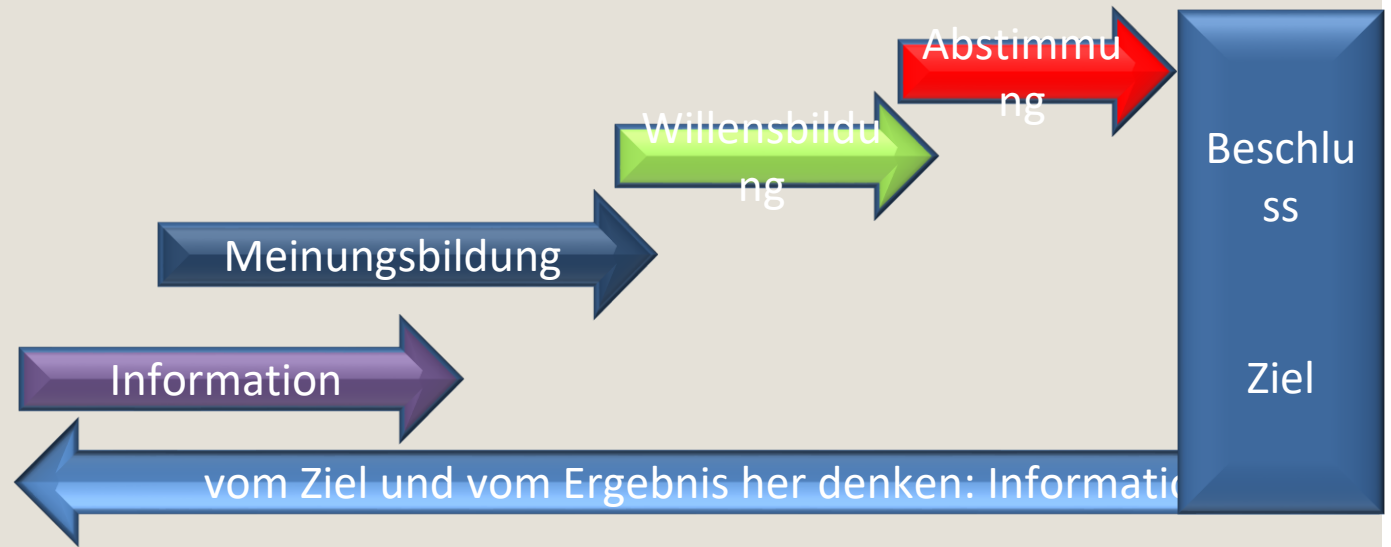
Willensbildung (klar von der Meinungsbildung unterscheiden)

- ✓ Klar vom Meinungsbildungsprozess unterscheiden.
- ✓ Noch einmal jedem die Möglichkeit geben, seine Position zu markieren (keine Diskussion mehr).
- ✓ Willensbildung muss nicht in der gleichen Sitzung erfolgen.
- ✓ Willensbildung sollte in der gleichen Sitzung mit Abstimmung und Beschluss abgeschlossen werden.
- ✓ Nicht in die „katholische Konsensfalle“ fallen.
Unterschiedliche Meinungen und Positionen aushalten.
Ehrlichkeit vor Konsens.

Abstimmung und Beschluss

- ✓ oft kann eine geheime Abstimmung nützlich sein
- ✓ hohe Verbindlichkeit für alle Ratsmitglieder





Ihre Ansprechpartner*innen:

Referat für die pastoralen Räte in der Pfarrei und im Pastoralen Raum

Dr. Thomas P. Fößel

Referent für die pastoralen Räte in der Pfarrei und im Pastoralen Raum

Melanie Engelmann

Sachbearbeiterin

raete@bistum-trier.de | Telefon 06 51 | 7105-183

Wenden Sie sich gerne an uns, wenn wir Sie unterstützen können!

mitreden!
Forum zur Rätearbeit

